

Pressemitteilung

Bundesweite Unterschriftenaktion mit Besuch beim Kanzleramt abgeschlossen - Fast 47.000 Unterschriften an Kanzlerin Merkel

Berlin, 15.09.2011

Die bundesweite Unterschriftenaktion zur Unterstützung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in ihrer Positionierung gegen die einseitige Anerkennung eines palästinensischen Staates im Kontext der in diesem Monat stattfindenden UN-Vollversammlung wurde heute mit einer Unterschriften-Überreichung im Bundeskanzleramt in Berlin abgeschlossen. Insgesamt haben seit Mai diesen Jahres 46.883 Unterzeichnerinnen und Unterzeichner diese gemeinsame Aktion von *Christen an der Seite Israels e.V.*, *Initiative 27. Januar e.V.* und der *European Coalition for Israel* unterstützt, darunter auch weitere Organisationen und Gruppierungen, die zusätzlich zu den Initiatoren im Begleitschreiben an Bundeskanzlerin Merkel genannt wurden. Am 8. Juni waren bereits die ersten Listen mit mehr als 16.000 Unterschriften im Kanzleramt überreicht worden, am 15. September waren es nun weitere mehr als 30.000 Unterschriften.

„Das Ergebnis der Unterschriftenaktion mit insgesamt fast 47.000 Unterschriften ist ein deutliches zivilgesellschaftliches Signal zur Unterstützung der Bundeskanzlerin in ihrer bereits frühzeitig öffentlich geäußerten Haltung, dass eine einseitige Anerkennung eines Palästinenserstaates kein Beitrag für den Frieden ist“, so Harald Eckert, 1. Vorsitzender von *Christen an der Seite Israels* und *Initiative 27. Januar*. „Eine Anerkennung eines palästinensischen Staates ist strikt abzulehnen, wenn der palästinensische Friedenspartner nicht zuvor den jüdischen Staat Israel anerkennt. Alles andere wäre eine Verleugnung unserer besonderen historischen Verantwortung für Israel.“

Angesichts der aktuellen politischen Debatte zur deutschen Haltung bei einer möglichen Abstimmung über einen palästinensischen Staat in der UNO betont Harald Eckert weiter: „Wir sehen mit großer Sorge, dass die klare Positionierung der Kanzlerin in dieser Frage im Bundestag umstritten ist und auch im Zuge eines etwaigen Kompromisses der EU-Staaten für eine gemeinsame Haltung als deutsche Position aufgegeben werden könnte. Daher möchten wir die Bundeskanzlerin ermutigen, fest bei ihrer Haltung gegen eine einseitige Anerkennung zu bleiben und eine weitere diplomatische Isolierung Israels zu verhindern.“

Pressekontakt:

Jörg Gehrke
PR-Referent Initiative 27. Januar e.V.

E-Mail berlin@initiative27januar.de
www.initiative27januar-berlin.org